

Für Vereine, Landesverbände, deren Präsidenten und den Hauptausschuss

Liebe Sportkameraden,

diese Ausgabe unserer *BDR-Nachrichten* berichtet grundsätzlich über Rad-Meisterschaften auf nationaler und internationaler Ebene. Auch die Konkurrenz zwischen den *Olympischen Spielen* und den US-amerikanischen *X Games* wird beleuchtet. Bitte geben Sie die *BDR-Nachrichten* weiter – etwa an Multiplikatoren, Vereine und Verbände: im Interesse unserer internen und externen Kommunikationsarbeit.

BDR: Viele Meisterschaften – auf nationaler und internationaler Ebene

Vielen Radsportlern ist es nicht immer deutlich: Im Bereich des Radsports werden sehr viele Deutsche Meisterschaften, aber auch zahlreiche Europa- und Weltmeisterschaften ausgefahren. Dazu kommen die Olympischen Spiele.



Allein 32 Meisterschaften werden in diesem Jahr auf nationaler Ebene organisiert. Dies bedeutet für die Vereine, die Landesverbände und die Bundesebene des *Bund Deutscher Radfahrer (BDR)* einen enormen Arbeitsaufwand. Wobei beispielsweise bei einzelnen DMs wiederum verschiedenste Titel errungen werden können. Eine besondere Rolle spielen die Meisterschaften und Olympiaden für behinderte Radsportler.

Beispiel Bahn-Wettbewerbe: Die Deutschen Meisterschaften Bahn in Berlin währten in diesem Jahre vom 6. bis zum 10. Juli – für eine große Zahl von Einzel-Disziplinen. Eine weitere DM Omnium Jugend / Schüler wurde in Köln über zwei weitere Tage organisiert. Doch damit nicht genug: Die Omnium-Meisterschaften für die Junioren und die Elite-Klasse werden am 1. und 2. Oktober im Velodrom in Berlin ausgefahren.

Dazu kommen viele jährliche Europa- und Weltmeisterschaften sowie spezielle Cup-Events. Die Olympischen Spiele sind in der Regel die absoluten Höhepunkte der Sportlerkarrieren.

All diese Meisterschaften fordern höchsten Einsatz – nicht nur von den Sportlern: Ohne das kompromisslose Engagement etlicher hauptamtlicher und sehr vieler ehrenamtlicher Kräfte wäre es gar nicht möglich, diese wichtigen Sport-Events zu realisieren.

Die Sportler des *BDR* wollen und sollen große Erfolge erzielen. Die finanziellen Förderungen des Radsports – ob durch staatliche, kommunale oder andere Organe sowie durch Sponsoren – werden nicht zuletzt beeinflusst durch die Zahl der Medaillen, die international errungen werden.

Für den *BDR* informieren über die nationalen und internationalen Meisterschaften vor allem *rad-net* der *BDR-Medienservice* und die Fachzeitung *Radsport* sowie der *BDR-Pressespiegel* und die *BDR-Nachrichten*. Dazu kommen vielfältige Beiträge auf Landesverbands- und Vereinsebene. Wünschenswert ist natürlich, dass möglichst viele „freie“ Medien – ob Radio, TV sowie Zeitungen und Magazine – im Print- und Internetbereich über den Radsport berichten. Art und Umfang der Medienberichterstattung beeinflussen die Chancen, Sponsoren zu gewinnen, erheblich. (Foto: [v. lks.] Rennfahrer Robert Förstemann, der Berliner Rad-Präsident Günter Polauke u. Radathlet Pierre Senska bei den Bahn-DM Berlin).

ŠKODA



Olympia 2012 in London: DOSB plant "mit 400 plus X Athleten"

Rund 350 Tage vor dem Auftakt der *Olympischen Spiele* in London (27. Juli 2012) stecken Deutschlands Athleten mitten in den Qualifikationswettkämpfen.



DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

„Derzeit sieht es so aus, als würde die Deutsche Olympiamannschaft 400 plus X Sportlerinnen und Sportler umfassen“, sagte der Präsident des *Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)*, Thomas Bach, anlässlich des startenden „Ein-Jahres-Countdowns“.

Bach, der 1976 Olympiasieger im Fechten wurde, erklärte: „Wir werden voller Optimismus nach London reisen und verfolgen das Ziel, unseren Platz in der Weltspitze der besten Nationen erfolgreich zu verteidigen.“ Vor drei Jahren in Peking hatte die damals 440-köpfige Olympiamannschaft mit 16 Gold-, 10 Silber- und 15 Bronzemedailles im Medaillenspiegel Platz fünf hinter China, den USA, Russland und Großbritannien belegt.

Die größten Hoffnungen ruhen auf den Mitgliedern des *DOSB-Olympia-Top-Teams 2012*, dem aktuell 164 Athleten aus Einzelsportarten angehören. Darunter sind zum Beispiel die Schwimmerin Britta Steffen, der Triathlet Jan Frodeno, die Fünfkämpferin Lena Schöneborn, die Fechter Britta Heidemann und Benjamin Kleibrink, die Mountainbikerin Sabine Spitz, der Judoka Ole Bischof sowie der Gewichtheber Matthias Steiner.

Für den DOSB zählen im Kampf um eine vordere Platzierung im Medaillenspiegel nur saubere Siege. „Bei Doping gilt null Toleranz“, sagt Bach. So müssen die Sportler erneute eine Athletenvereinbarung unterschreiben, in der sie sich zum dopingfreien Sport bekennen. Trainer und Betreuer haben eine Ehren- und Verpflichtungserklärung zu unterzeichnen.

Insgesamt sind in London im Rahmen von 26 Sportarten in 34 Wettkampfstätten 302 Goldmedaillen zu erringen. 10.500 Athletinnen und Athleten – aus 200 Nationalen Olympischen Komitees – werden um die Medaillen kämpfen. **Rad sportlerinnen und Rad sportler** fahren in den folgenden Disziplinen um olympische Medaillen: **Straßenrad sport** (Straßenrennen, Einzelzeitfahren); **Bahnrad sport** (Sprint, Mannschaftsverfolgung, Keirin, Team-Sprint, Omnium); **Mountainbike** (Cross Country); **BMX** (BMX-Race).



SHIMANO

„X Games“ in Los Angeles: Auf Dauer eine Konkurrenz für Olympia?

Seit Jahren gibt es in Los Angeles die jährlichen *X Games*. Vier Tage lang wird ein großes Spektakel ausgetragen – für Skateboarder, BMX-Radler, Motocrosser und Rally-Fahrer.



Die Veranstaltung folgt Regeln des Kommerzes. Organisator ist kein Komitee oder ein Verband: Der Sport-Fernsehsender *ESPN* überträgt die Wettkämpfe in 192 Staaten. Mindestens 140 000 Zuschauer sind allein in diesem Jahr zu den *X Games* direkt geströmt, die es in dieser Form seit 1995 gibt. Seit 1997 werden auch die *X Games Winter* ausgetragen – für Snowboarder und Skiläufer.

Das Sommer-Event „ist eine Art Olympia für Trend- und Actionsportler, wobei nichts nach den Regeln Olympias funktioniert“ (*Der Spiegel*). Die Athleten kämpfen für kein Land, sondern nur für sich. Im Gegensatz zu den *Olympischen Spielen* gibt es bei den *X Games* keine klassische Philosophie. Es geht auch wenig um Werte wie Fairplay oder Teamgeist. Der *Spiegel* stellt fest: „Bei den *X Games* geht es vor allem um Unterhaltung und Profit. Die olympische Bewegung fördert den Sport und respektiert auch die Verlierer. Die *X Games* haben nur Interesse an Siegern.“

Die olympischen Spiele stellen sich auch modernen Anforderungen – der Radsport ist ebenfalls betroffen

Zum Beispiel die US-amerikanischen X-Games sind mittlerweile öfter als gewisse Konkurrenz zu Olympia in den Schlagzeilen gekommen. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) bemüht sich mit Erfolg, auch neue (Trend-)Sportarten ins olympische Programm zu nehmen.



Christophe Dubi ist im IOC für Olympia-Modernisierungsmaßnahmen zuständig. Mit Mitgliedern der IOC-Programmkommission arbeitet Dubi daran, „dass neue Sportarten aufgenommen werden, damit sie für das Fernsehen und das Publikum interessant bleiben“ (*Der Spiegel*). Die Konkurrenz ist groß. Viele Sportarten wollen „olympisch“ werden.

Das IOC beobachtet die Entwicklung zum Beispiel bei den *X Games* ganz genau. Nicht von ungefähr sind so 1998 die Snowboarder ins olympische Programm gekommen. Nicht zufällig wurde Skicross 2010 olympisch.

Straßen-Rad-Rennfahrer nehmen seit dem 19. Jahrhundert (1896) an den Olympischen Spielen teil – ebenso der Bahnradspport. Erhebliche Modifizierungen hat es aber auch für die Radsportler immer wieder gegeben. Seit 1996 kommen ebenfalls Mountainbiker (Cross-Country) zu olympischen Ehren. Erst im Jahre 2008 haben auch BMX-Sportler um die heiß begehrten Medaillen gekämpft. Natürlich würde es der *Bund Deutscher Radfahrer (BDR)* begrüßen, wenn noch mehr Rad-Disziplinen zu Olympia-Würden kämen.

Beispiel Bahn-DM in Berlin: Zuverlässig und umfassend können sich Radsport-Interessierte vor allem bei *rad-net* und *Radsport* informieren

Klassische Print-Medien berichteten nur wenig zum Beispiel über die *DM Bahn* in Berlin. Ausnahme: Claudia Pechsteins Auftritt im Velodrom. Nachrichten über die Meisterschaften in der Bundeshauptstadt schafften es meistens nur in einige Internet-Auftritte. Die *Tour de France* beherrschte die radsportlichen Schlagzeilen.



Dass am Samstag wegen eines Blitzeinschlags in Lichtenberg die Beleuchtung im *Velodrom* durch eine Notbeleuchtung ersetzt werden musste – darüber schrieben zumindest Berliner Zeitungen. Ansonsten gab es nur wenig gedruckte Berichterstattung.

Der *BDR-Medienservice* berichtete – elektronisch – sehr ausführlich über die Meisterschaften, primär an die Adressen von über 500 Journalisten und Agenturen. Der Berichterstatte für den verbandseigenen Nachrichtenservice war über alle fünf *DM*-Tage Frank Baer. Auf dieser Basis veröffentlichten etliche Medien *DM*-Nachrichten über ihren Internet-Auftritt. In die gedruckten Zeitungsexemplare schafften es zumeist nur Artikel, die sich mit der 39-jährigen Claudia Pechstein beschäftigten. Die profilierte Eisschnellläuferin hat an zwei Rad-DM-Wettbewerben (3000- und 500 Meter-Zeitfahren) teilgenommen und sich achtbar geschlagen; sie wurde zweimal Zehnte. Pechsteins Rad-Olympia-Träume waren allerdings geplatzt.

Kontinuierlich und ausführlich berichtete für die Öffentlichkeit insgesamt der (*BDR*-) Internet-Nachrichtendienst *rad-net*. Mehrere Artikel brachte am Mittwoch nach den *DM* die vierzehntäglich erscheinende (*BDR*-)Fachzeitung *Radsport*. Ansonsten ging es medial in der Regel um die „Tour der Leiden“, also um die *Tour de France*, wenn sich Print-Medien mit radsportlichen Themen beschäftigten. (Foto: Frank Baer [r.] u. Udo Sprenger)

Weitere Informationen und Hintergrund-Berichte zum Radfahren und Radsport finden Sie aktuell und ausführlich auf www.rad-net.de und im Magazin *Radsport*. Pressemeldungen für deutsche Medien veröffentlicht der *BDR-Medienservice*. Die *BDR-Nachrichten* und den verbandseigenen *BDR-Pressespiegel* präsentiert www.rad-net.de für den *BDR* unter *BDR Aktuell*.

BDR-Nachrichten: Impressum

Texte: Dr. Manfred Schwarz (*BDR*-Vizepräsident Kommunikation; Tel.: 0171 205 1 201; dr.manfredschwarz@gmx.de)

Fotos: Manfred Schwarz

Produktion: Andreas Götz (*BDR*-Referent Kommunikation und Marketing; Tel.: 069 96 78 00-50; goetz@bdr-online.org)

Otto-Fleck-Schneise 4 60528 Frankfurt (Main)

Tel. 069/967800-0 Fax 069/967800-80

Postgirokonto: Frankfurt (Main) Kto.-Nr. 61685 602 BLZ 500 100 60

Dresdner Bank Ffm/ Commerzbank AG Kto.-Nr. 510067700 BLZ 500 800 00

Swift-Bic.: DRESDEFF, IBAN: DE24500800000510067700 Swift-Bic.: DRESDEFF, IBAN: DE24500800000510067700

Internet: www.bdr-online.org

E-Mail: info@bdr-online.org